

Vorspiel

Freitag, 24. Jänner 2014, 18.00 Uhr, Berio-Saal

Georg Friedrich Händel (1685-1759)

Mi palpitar il cor HWV 132b (1707-09)
Kantate für Sopran, Oboe und Basso continuo

Süßer Blumen Ambraflocken HWV 203
für Sopran, Violine (oder Oboe/Flöte) und Basso continuo
aus den «Neun deutschen Arien» (1724-26) HWV 202-210

Süße Stille, sanfte Quelle HWV 204
für Sopran, Violine (oder Oboe/Flöte) und Basso continuo
aus den «Neun deutschen Arien»

Meine Seele hört im Sehen HWV 206
für Sopran, Violine (oder Oboe/Flöte) und Basso continuo
aus den «Neun deutschen Arien»

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

**Hochzeitskantate «Weichet nur,
betrübe Schatten» BWV 202** (um 1718)
für Sopran, Oboe, Streicher und Basso continuo

Christina Gansch *Sopran*

Ars Eloquentiae

Leo Duarte *Oboe*

Davina Clarke *Violine*

Gavin Kibble *Violoncello*

Chad Kelly *Cembalo*

Das Ensemble **Ars Eloquentiae** wurde 2012 gegründet. Seine Mitglieder musizieren mit den angesehensten Originalklangensembles, und gemeinsam erkunden sie ein breit gefächertes Repertoire, das von virtuoser Kammermusik bis hin zu groß besetzten Kantaten und Oratorien reicht. Ars Eloquentiae hält eine erfolgreiche Residenz an der historischen Kirche St. Anne's im Londoner Stadtteil Kew, wo das Ensemble wöchentlich Konzerte gibt. Darüber hinaus gastierte die junge, aufstrebende Truppe bereits im Rahmen des London Handel Festival, Clifton International Festival und der Internationalen Händelfestspiele Göttingen. (www.ARSeloquentiae.com)

Die österreichische Sopranistin **Christina Gansch** schloss ihr Bachelorstudium am Mozarteum Salzburg bei Gudrun Volkert und Ching Ming Wang mit Auszeichnung ab. Derzeit studiert sie als Vollstipendiatin (ABRSM und San Martino Stipendium) an der Royal Academy of Music in London bei Lillian Watson und Jonathan Papp. Die junge Interpretin besuchte Meisterkurse bei Angela Gheorghiu, Angelika Kirchschrager, Dennis O'Neill, Thomas Quasthoff und Richard Bonynges und arbeitete mit Edita Gruberová und Joseph Kaiser. Ihr internationales Operndebüt gab Christina Gansch als Amore in Christoph Willibald Glucks «Orfeo et Euridice» im September 2013 in Montpellier (Frankreich). Im selben Jahr debütierte sie im King's Place (London) unter Laurence Cummings und beim Verbier Festival (Schweiz) unter Charles Dutoit.

Christina Gansch ist Gewinnerin des 19. Internationalen Gesangswettbewerbs für Opernsänger «Ferruccio Tagliavini», des renommierten Richard Lewis/Jean Shanks Awards für postgraduierte Sänger an der Royal Academy of Music sowie mehrfache Preisträgerin beim 4. Internationalen Gesangswettbewerb für Barockoper Pietro Antonio Cesti in Innsbruck, wo sie 2014 Silandra in Cestis «L'Oronthea» singen wird.

Medienpartner: **DER STANDARD**  **ORF**  **ÖSTERREICH 1 CLUB**